

Pfarrbrief

Rimpar – Maidbronn



**Jahrgang 57
Dezember 2018**

Empfang unseres neuen Pfarrers



Foto: Helga Dudek

Inhalt

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Leitartikel:	3
Pfarrereinführung	4-5
Empfang unseres neuen Pfarrers	6-7
Pfadfinder, Zeit füreinander	8
Sternsinger	9-10
Erlös Missionsessen	11
Kinderseiten	12-13
Kirchgeld	14-15
Krankenpflegeverein, Ökumene	16-17
Seniorenrat	18-20
Sitzbank Lourdesgrotte	21
KDFB	22-23
Maidbronn	24-25
Maidbronn	26-27
Adventliches Konzert	28



*Liebe Schwestern und Brüder der Pfarreiengemeinschaft
„Gemeinsam Unterwegs – St. Afra in Maidbronn und
St. Peter und Paul in Rimpf“.*

*Der Advent soll für uns Christen eine Vorfreude sein. Und wie ich hier
in Franken oft höre – die Vorfreude ist die größte Freude. Viele von uns
können diese Tatsache nur bestätigen.*

*Um ein gutes und gelungenes Fest zu feiern, brauchen wir gute
Vorbereitung. Bei dieser Vorbereitung geht es nicht bloß um Hektik und
Stress, auch um Ruhe und Besinnung. Geht es überhaupt diese zwei
verschiedenen Pole zu verbinden? Alles hängt von unserem inneren
Bedarf ab. Die Aktivitäten der Vorbereitung sind wichtig, aber der
Advent gibt uns auch „eine Möglichkeit, im Herzen still zu werden“ – wie
Paul Weismantel schreibt .*

*Der Advent bedeutet „Ankunft“ – damit ist die Ankunft Gottes auf der Welt
gemeint – die Geburt Jesu. Diese Geburt ist das größte Geschenk, das
Gott uns gegeben hat. Jesus, sein Sohn, wird Mensch. Dieses Geschenk
ist so unfassbar, dass man sich damit erst wirklich beschäftigen muss.
Wenn man das tut, wächst diese Vorfreude über dieses Geschenk.*

*Liebe Schwestern und Brüder, unser Pfarrbüroteam und unser
Seelsorgeteam wünschen Ihnen, dass die Advents- und Weihnachtsbot-
schaft Ihr Herz und Ihre Seele erreichen und dass Sie viel davon
weitergeben können.*

*Schenken wir unseren Mitmenschen das Licht der Hoffnung, der Liebe
und des Friedens.*

Wir wünschen Euch gesegnete Feiertage.

Euer Pfr. Dario

Einführung

Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Rimpar in neuem Fahrwasser

Mit der feierlichen Einführung des neuen Pfarrers Dariusz Kruszynski am 23. September 2018 wurde in der Pfarrei St. Peter und Paul Rimpar nach neunmonatiger Vakanz ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Unter Teilnahme vieler geladener Gäste aus Priesterschaft, Politik und Öffentlichkeit sowie Mitgliedern örtlicher Vereine und großen Teilen der Bevölkerung wurde ihm im Festgottesdienst von Dekan Rügamer der feierliche Eid für sein neues Amt abgenommen.



Beim anschließenden Empfang im Bischof-Schmitt-Haus wurde er mit Grußworten von Bürgermeister Burkard Losert, Landtagsabgeordneten Manfred Ländner, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Thomas Görg und dem Rimparer Vereinssprecher Rudi Baumeister als neuer Kapitän an Bord des Schiffes, das sich Gemeinde nennt, herzlich willkommen geheißen.

Die ersten Wochen der Zusammenarbeit von Pfarrer und Pfarrge-

meinderat zeigten schnell, dass man sich gemeinsam mit viel Freude und Vertrauen den zukünftigen Aufgaben widmen möchte und wird. Dass die Pfarrgemeinde in Rimpar nicht nur auf Grund ihrer Größe und Anzahl an Gläubigen, sondern nicht zuletzt durch das vielfältige ehrenamtliche Engagement ganz vieler Menschen, immenses Potential für die Gestaltung eines positiven, friedvollen und gemeinschaftlichen Gemeindelebens bietet, ist selbstredend. Umso erfreulicher ist es, dass Pfarrer Dario, wie er liebevoll von vielen Mitmenschen genannt wird, zum einen eine klare Vorstellung von der Gestaltung seiner Pfarrei hat. Zum Zweiten hat er die Gabe, auch auf Grund seiner starken Persönlichkeit, diejenigen, die in Gremien und anderen ehrenamtlichen Gruppen mit ihm und für die Gemeinschaft zusammenarbeiten möchten, für seine Ideen und Visionen zu begeistern.

Dies macht uns den Blick in die Zukunft, mag sie auch geprägt sein von den unterschiedlichsten Veränderungen (Zusammenlegungen von Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften auf Grund des Priestermangels, Veränderung der pastoralen Räume, Abnahme der Katholikenzahl, um nur einige zu nennen), deutlich erträglicher. Die Einheit der kirchlichen Organe und Gremien in einer Pfarrei ist der Garant dafür, dass fruchtbares Gemeindeleben gelingt und dass uns vor dem, was kommt, nicht bange wird. Dazu gehört auch, dass unterschiedliche Auffassungen und Meinungen, über die in der Sache sicherlich gestritten werden darf und muss, friedlich und mit dem nötigen Respekt und Liebe zum Nächsten behandelt werden. Schließlich sind wir als christliche Gemeinschaft vor allem christlichen Grundwerten verpflichtet. Wir sind sehr froh, dankbar und zuversichtlich, dass der Neuanfang in Rimpar geschafft ist und sich die Erneuerung und positive Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinde nicht mehr stoppen lässt. Der Kurs ist klar, die Segel sind gesetzt, der Kapitän ist auf der Brücke, die Mannschaft auf dem Posten. So segelt unser Schiff, das sich Gemeinde nennt, in neuem Fahrwasser.

Gez. Thomas Görg, 1. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Einführung





Fotos:
Helga Dudek

An Heiligabend laden die Pfadfinder nach der
Christmette herzlich zum geselligen
Beisammensein bei



Glühwein und Kinderpunsch

auf dem Kirchengvorplatz ein.

(Bei schlechtem Wetter im Jugendheim neben der Pfarrkirche)

Der Erlös kommt der Jugendarbeit im Stamm
Tilman Riemenschneider zugute.

Die Rimplarer Pfadfinder



„Zeit füreinander haben“...

ist eine Aktion von Menschen aus Rimplar, Maidbronn und Gramschatz, die ihre Dienste in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich allen Bewohnern zur Verfügung stellen.

Von Krankenbesuchen, Fahrdiensten, Beratung bei Verhandlungen mit Behörden, kleine handwerkliche Hilfen bis hin zu Hausaufgabenhilfe und gelegentlicher Kinderbetreuung.

Gerne und kostenlos können Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen.

Rufen Sie uns einfach unter der **Telefon-Nummer 2 08 99 60** an.

Ihre Anfragen und Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.





Rimparer Sternsinger unterwegs für Kinder in Not

Am 6. Januar sind die Sternsinger wieder in den Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+19“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Gemeinsam gegen Ausgrenzung in Peru und weltweit“ heißt das Leitwort der 61. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist diesmal Peru. Ausgrenzung, Diskriminierung und keine Chance auf Förderung – das erleben viele Kinder mit Behinderung in armen Regionen Perus jeden Tag. In dem Zentrum „Yancana Huasy“ erhalten Mädchen und Jungen mit geistiger und körperlicher Behinderung unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien Unterstützung und erfahren Fürsorge und Geborgenheit (<https://www.sternsinger.de/themen/behinderung/>). Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.000 Projekte für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Liebe Kinder und Jugendliche,

im vergangenen Jahr habt Ihr rund **8.000 €** gesammelt! Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Wer Lust hat wieder mitzumachen oder neu dazu kommen will (herzlich willkommen!), meldet sich – am besten gleich in Gruppen – über die Anmeldezettel an, oder kontaktiert uns unter sternsingerrimpar@gmx.de!

Für das Sternsingerteam

Paula Traub



Erlös aus dem Missionsessen

Am 28. Okt. diesen Jahres konnten wir vom Missionsessen und den Spenden den erfreulichen Betrag

von 1.070,- Euro

für unsere Schwestern in Indien überweisen.

Wir sagen allen Spendern hierfür ein herzliches Vergelts' Gott!

Wie Sie sicher aus den Nachrichten gehört haben war im Süden Indiens, in Kerala, wo die meisten Angehörigen unserer Mitschwestern wohnen, eine verheerende Flutkatastrophe. Einige Häuser der Angehörigen unserer Mitschwestern wurden weggespült, die Straßen sind zerstört, es gibt kein Trinkwasser. Viele Krankheiten breiten sich aus.

Mit Ihrer Spende konnte so auf vielfältige Weise geholfen werden.

Vergelt's Gott!

Wir Schwestern wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und zum bevorstehenden Weihnachtsfest, sowie für das Jahr 2019 Gottes reichen Segen, Gesundheit und tiefen Frieden im Herzen.

Ihre Schwestern M. Gabriela, M. Friedholda, M. Judica und M. Britta

Wichtig:

Beim Missionsessen wurden im Bischof-Schmitt-Haus von der Strickgruppe sehr schöne Socken zum Kauf angeboten.

Ca. 15 Paar Socken sind übrig geblieben. Nach dem Aufräumen waren sie jedoch nicht mehr zu finden. Sollten Sie wissen, wohin sie geräumt wurden, melden Sie sich bitte.



Weihnachtsgeschichte vom kleinen Engel Lukas

Damals, als ein Engel verkündete, dass Jesus geboren sei, herrschte im Himmel große Aufregung. Alle Engelschöre wollten dem Jesuskind huldigen und ihm ein Halleluja singen. Lukas, ein kleiner Engel, war aber zutiefst besorgt, denn auch er wollte am Lobgesang teilnehmen, aber seine Stimme klang seit jeher wie eingetrocknete Ölschmiere. Daher hatte Lukas auch schlechte Laune, obwohl es genug Grund zur Freude gab.

„Ich muss üben, üben, üben!“, entschloss er sich dann blitzschnell.

Er räusperte sich, holte tief Luft und dann kam auch schon das erste krächzende Halleluja über seine Lippen. „Halleluja! Halleluja! Halleluja!“ Seine Enttäuschung war groß, aber er versuchte es immer wieder, bis plötzlich ein anderer, davon genervter Engel ihn bei seinem Übungsgesang unterbrach.

„Lukas! Das ist ja nicht zum Aushalten. Dein Rabengekrächze geht einem ja durch Mark und Bein!“

„Aber ich muss doch üben! Ich will doch dem Jesuskind mit meinem Gesang eine Freude machen!“, antwortete Lukas beleidigt.

„Aber so geht das nicht!“, und der Engel zog ihn am Ärmel zu sich heran und flüsterte ihm ins Ohr. „Soll ich dir was verraten?“

Lukas nickte nur.

„Besorge dir etwas Mandelöl und gib es dann in wenig Wasser. Damit gurgle dreimal kräftig auf. Das wirkt Wunder!“

So wie der Engel gesagt hatte, tat Lukas es auch. Voller Hoffnung setzte er danach seine Gesangsprobe fort. Aber seine Stimme klang immer noch wie ein verrostetes Reibeisen.

„Es hat nichts geholfen!“, sagte er mit weinerlicher Stimme!

„Was soll ich nur tun?“

Wieder ein anderer Engel hatte Lukas schon eine Zeit lang beobachtet. Auch er wollte Lukas einen gut gemeinten Rat geben.

„Du musst heiße Milch mit viel süßem Bienenhonig und acht Tropfen Pfirsich Öl trinken. Davon wird deine Stimme einen sanften lieblichen Klang erhalten!“

Lukas tat wieder, was ihm der Engel geraten hatte. Er trank einen Becher, zwei Becher, drei Becher... sechs Becher Milch mit Honig und Pfirsich Öl, in der Hoffnung, seine Stimme würde danach klingen wie feinste Geigenmusik. Aber nichts! Auch dieses Mal war alle Mühe umsonst gewesen, seine Stimme klang weiterhin alt und müde. Lukas war sehr, sehr traurig, denn die anderen Engel

machten sich schon auf den Weg nach Bethlehem. Er wollte doch auch dem Heiland seine Ehre erweisen.

Auf dem Weg zum Stall kam aber ein dritter Engel bei Lukas vorbei und sah ihn zerknirscht nach Bethlehem blicken.

„Lukas! Was ist los! Kommst du nicht mit?“

„Ich kann nicht! Mein scheußlicher Gesang würde den ‚Heiland der Welt‘ nur verärgern!“

„Was redest du da für einen Unsinn! Auch meine Stimme gehört nicht zu den Besten, aber das Kind in der Krippe wird es spüren, dass mein Gesang von Herzen kommt! Also komm jetzt, bevor es zu spät ist!“ Lukas hatte keine Zeit mehr für lange Überlegungen, denn der Engel zog ihn einfach mit zum Stall nach Bethlehem.

Der Engelschor sang und im Himmel und auf Erden ertönte das größte dankende Halleluja aller Zeiten.

Als Engel Lukas das Kind in der Krippe liegen sah, klang auch sein Lied für ihn wunderschön.



Engel Lukas – zum Ausmalen

*Wir wünschen Euch ein gesegnetes
und fröhliches Weihnachtsfest
und wir freuen uns
auf Euer Kommen im neuen Jahr.*

Euer KiGo Team



**Kindergottesdienst
Termine 2019:**

20. Januar
17. März
19. Mai

21. Juli
6. Oktober
1. Dezember

Beginn: 10.00 Uhr in der
Kirche – im Anschluß im
Bischof-Schmitt-Haus

Kirchgeld 2018 – Ihr Beitrag für Ihre Pfarrgemeinde

Sehr geehrtes Mitglied der katholischen Pfarrgemeinde Rimpar,

vielen Verantwortlichen in unserer Pfarrgemeinde St. Peter und Paul liegt es sehr am Herzen, dass wir eine aktive und lebendige Pfarrgemeinde sind. Deshalb versuchen wir immer wieder vielfältige Angebote zu machen, z.B. für die verschiedensten Altersstufen von Kindern und Jugendlichen (wie etwa in der Ministrantenarbeit) bis zu den Senioren. Dafür engagieren sich viele ehrenamtlich und ohne Bezahlung! Dafür sei an dieser Stelle ein ganz herzliches DANKE gesagt!

Dennoch sind für die verschiedensten Aktivitäten, Gottesdienste, Bürokosten, etc. finanzielle Mittel notwendig. Dazu fallen Unterhaltskosten für das Jugendheim, Bischof-Schmitt-Haus und Kirche, regelmäßige Wartungsarbeiten, Versicherungen und auch Reparaturkosten an. Dies ist nur dann zu tragen, wenn viele sich einbringen mit ihren Fähigkeiten, jedoch braucht es auch einen finanziellen Beitrag. Deshalb bitten wir Sie herzlich, Ihren Beitrag zum Kirchgeld zu leisten. Denn gerade wenn es dann um Zuschüsse der öffentlichen Hand geht, werden wir auch danach gefragt, wie hoch der Ertrag des Kirchgeldes und der Eingang von Spenden aus der Pfarrei ist.

In Bayern beträgt, im Unterschied zu manchen anderen Bundesländern, die Kirchensteuer nur 8% der Lohn- bzw. Einkommensteuer, statt der bundesweit üblichen 9%. Das Kirchgeld ist also die restliche gesetzliche Kirchensteuer, die aber – und das ist der Vorteil für uns! – zu 100 % in der jeweiligen Pfarrgemeinde verbleibt.

Das Kirchgeld ist keine Spende und somit bei der Steuererklärung voll abzugsfähig, **es verbleibt zu 100% in der Pfarrei Rimpar.**

Die gestaffelte Einkommensgrenzen – bei unverändert gebliebenen Kirchgeldsätzen – ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

Bei einem jährlichen Einkommen des Kirchgeldpflichtigen,
(brutto): jährliches Kirchgeld

bis	6.000 €	frei
über	6.000 €	2,50 €
über	10.000 €	5,00 €
über	12.000 €	7,50 €
über	14.000 €	10,00 €
über	16.000 €	12,50 €
über	18.000 €	15,00 €

Natürlich dürfen Sie auch gerne Ihren Beitrag „aufrunden“. Darüber freuen wir uns.

Bitte überweisen Sie Ihre Zahlung auf das Konto der:

Kath. Kirchenstiftung Rimpar

LIGA-Bank Würzburg

IBAN DE70 7509 0300 0203 0350 93

Sie können für Ihre Überweisung auch den beiliegenden Überweisungsträger verwenden. Der Überweisungsbeleg (bis 200,00 €) dient gleichzeitig als Beleg für das zuständige Finanzamt.

Mit einem herzlichen „Vergelt’s Gott“ grüße ich Sie

Andreas Hornung
stv. Kirchenverwaltungsvorstand

Neue Mitglieder im Krankenpflege- und Schwestern-Verein

In einer der letzten Ausgaben lag eine Beilage im Pfarrbrief, die eine Einladung zur Mitgliedschaft zum Inhalt hatte.

Die gute Nachricht ist: Wir haben uns sehr über die Anmeldungen gefreut und danken Ihnen, dass Sie sich bereit erklärt haben, damit den Verein zu unterstützen, der ja seinerseits Träger unserer Aktion „Zeit füreinander haben“, ist.

Leider gibt es auch eine schlechte: Eine der beiden Mappen, in denen wir die Anmeldungen (und Abbuchungsaufträge) gesammelt hatten, und in der auch eine kleine Anzahl an Scheinen lag, (wahrscheinlich Bareinzahlungen), ist leider während der Umbauarbeiten des Pfarrbüros verschwunden!

Wir möchten niemand verdächtigen, aber so ist es nun einmal geschehen.

Aus Datenschutzgründen können wir hier keine Liste der Neuanmeldungen veröffentlichen. Deshalb unsere herzliche Bitte: sollten Sie von uns keinen Anruf bekommen, dass Ihre Anmeldung eingegangen ist, dann rufen Sie bitte Ihrerseits im Pfarrbüro an (9844, bitte auch den AB nützen) und wir bringen Ihnen einen neuen Antrag vorbei. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie den Jahresbeitrag im Pfarrbüro abgegeben haben.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Ihr Verständnis!

Franz-Ludwig Ganz, Diakon und stellv. Vorsitzender des Vereins

Aus der Ökumene

Auch in den diesjährigen Adventswochen möchten wir Sie wieder herzlich einladen zu den **Taizéandachten** jeweils **mittwochs um 18 Uhr** in der **Bekenntniskirche** (5.12., 12.12. und 19.12.2018).

Als Einstimmung in die Weihnachtszeit findet in der Bekenntniskirche am **Sonntag, den 23. Dezember** um **16 Uhr** wieder ein **Konzert mit weihnachtlicher Musik** und Texten statt. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr eine kleine Weihnachtskantate nach Werken des unterfränkischen Komponisten Valentin Rathgeber. Es musizieren in verschiedenen Besetzungen Schülerinnen und Schüler der Dekanatsmusikschule unter der Leitung von Eva Ewert. Der Eintritt ist wie immer frei.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein friedliches Neues Jahr!

*Ihre Imke Bieber,
Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes*





Informiert
Seniorenachmittag
Advent im Schloß
Altersschwerhörigkeit
Soziale Dienste

Seniorenachmittag mit Nikolausbesuch.
12. Dezember 2018, 14.00 Uhr, im Bischof Schmitt Haus,

Für musikalische Weihnacht sorgen: Walter Knorz und Josef Weiler.
Recht herzliche Einladung an alle Senioren der Marktgemeinde,
einschließlich der Ortsteile Maidbronn und Gramschatz.

Wer abgeholt werden will, möchte sich melden (1789)



Advent im Schloss

Sonntag, 16. Dezember 2018, 18 h

mit

Irina Gontscharow-Arnold: Klavier

Eva-Maria/Xaver Schorno: Texte

**Nachdenkliche, humorvolle und stimmungsvolle
Geschichten und Gedichte,
klassische und traditionelle Melodien.**

Im Anschluss gibt es Glühwein und Gebäck zum Plaudern

Eintritt frei

Spende erbeten

Altersschwerhörigkeit

Ab dem 40. Lebensjahr büßen wir langsam aber sicher unser gutes Gehör ein. Mit zunehmendem Alter sind zunächst die hohen Töne nicht mehr wahrnehmbar. Ein erstes Anzeichen für altersbedingte Schwerhörigkeit kann sein, dass Sie nur noch schwer verstehen, was man Ihnen sagt, weil sie bei der Sprache die Laute s,t,k,p und f, nicht hören.

Altersschwerhörigkeit kann nicht geheilt werden, doch es kann etwas getan werden, um ein normales Leben zu führen.

Oft sind **Hörgeräte** eine Lösung. Außerdem gibt es **Verstärker** für Telefone und andere technischen Geräte (z.B. Fernseher).

Altersbedingte Schwerhörigkeit kann erblich sein. Auch dauernde oder wiederkehrende Belastung durch Lärm kann Ursache sein.

Sie sollten auf jeden Fall, wenn Sie das Gefühl haben, schlechter zu hören, **zum Hausarzt oder zum Hörgeräteakustiker gehen**.

Oft werden Sie auch durch Familienmitglieder aufmerksam gemacht, z.B. „der Fernseher ist viel zu laut“ oder „es hat doch geläutet.

Hast du nicht gehört?“.

Keine Angst: Viele tragen im Alter Hörgeräte und sind damit sehr zufrieden. **Voraussetzung aber ist regelmäßiges Tragen.**

Soziale Dienste

www.seniorenportal-mainfranken.de

Allgemeine Dienstleistungen, Pflege und Betreuung.

Ein Angebot des Seniorenrates. Rufen Sie an:

Herrn Günter Rauch, Tel.: 09365/4916, für Gläubiger- und Schuldenproblematik; Herrn Manfred Schömig, Tel.: 09365/1644,

für Altersrente und Besteuerung; Herrn Gerd Strässer,

Tel.: 09365/1526, für Fragen des Arbeits- u. Sozialrechts.

Kulturtafel

www.kulturtafel-wuerzburg.de

Mail: info@kulturtafel-wuerzburg.de **Tel.: 0931-32099667**

Seniorenrat

Pflegeberatung

Kostenlose Beratung rund um die Pflege erteilt Ihnen die Sozialstation St. Gregor: Telefon: 09367-988790

E-Mail: info@sankt-gregor.de Internet: www.sankt-gregor.de

Ein Service vom „Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg“.

Gebührenfreie Servicenummer: Telefon: 08000001027.

E-Mail: pflgeberatung@kommunalunternehmen.de

Internet: www.pflgeberatung-wuerzburg.de

Peter Zier



Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2019



Der nächste
Pfarrbrief
erscheint:

Erscheinungstermin: 17.03.2019
Redaktionsschluss: 01.03.2019

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchenstiftung, Tel.9844
Redaktion: Franz-Ludwig Ganz, Herbert Freisleben,
Christian Krenz, Peter Zier, U.Wunderling
Layout: Hiltrud Probst
Druck: Megatype, Estenfeld

Sitzbank vor der Lourdes-Grotte im Kreuzweg um die Kirche

Jetzt ging es doch noch sehr schnell. Die Marktgemeinde hat mit dem Kauf und dem Aufstellen der Sitzbank an der Kreuzwegstation Nr. XI das I-tüpfelchen im Gang um die Kirche gesetzt.

Die 14 Kreuzwegstationen wurden vom Steinrestaurator Pedro Schiller, Königsberg i.B., grundlegend renoviert und am 20. Juni 2018 wieder ihrer Bestimmung unter Teilnahme vieler auswärtiger Kreuzbergwallfahrer, zugeführt.

Die Station Nr. XI hat der Erbauer aller 14 Kreuzwegstationen, der Rimplarer Steinmetz Wendelin Benz und seine Ehefrau Kunigunde 1888 gestiftet.

Der junge Pfadfinder auf der Sitzbank wird dort sicher auch noch in 70 Jahren anzutreffen sein.

An diesem schön gelegenen und geruh-samen Platz vor der alten Lourdes-Grotte lädt die Sitzbank zum Innehalten und ausruhen ein. Die Attraktivität des Durchgangs zum



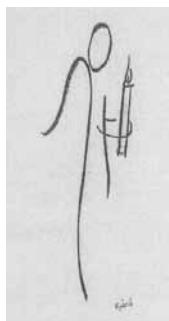
Friedhof, der Schule und den Turnhallen, hat sich nun durch die stufenlose Gestaltung deutlich verbessert.

Die ehrenamtliche Kirchenverwaltung dankt Bürgermeister Burkard Losert für dieses praktische Geschenk und die großzügige Geste, welche wieder zur Ortsverschönerung, gerade im Umfeld der Kirche, beiträgt.

Günther Wagenbrenner, Kirchenpfleger

DANKSAGUNG

Frau Romi Forster-Bundschuh hat 2011 den Arbeitskreis des KDFB „Meditierendes Tanzen“ von Gertrud Remling übernommen und bis Sommer 2018 geleitet. Sie hat die Teilnehmerinnen einmal im Monat mit vielerlei Tänzen entsprechend der Jahreszeit und den Festen des christlichen Kalenders erfreut. Zudem wählte sie jedes Jahr ein bestimmtes Thema – wie z.B. Heilungsgeschichten in der Bibel, das Vater unser oder Frauen in der Bibel – und übte dazu passende Tänze mit uns ein. Die spirituell gedeuteten Schrittfolgen sowie entsprechend ausgesuchte Bilder und Texte regten zum Nachdenken an, gaben uns Impulse zur Gestaltung des Alltags oder ließen uns einfach zur Ruhe kommen und abschalten.



Dieses Jahr entstand in der Tanzgruppe spontan der Wunsch, das Thema „Engel“ in den Mittelpunkt zu stellen. Alte Gebete zum Schutzengel wurden wieder entdeckt. Aber auch neuere Gedichte, Texte und Gebete wurden vorgelesen und tanzend meditiert.

Es hat wohl so sein sollen, dass der 8jährige Einsatz von Romi als Leiterin des Tanzkreises mit dem Motto „Engel“ beendet wurde. So war es nahe liegend, uns zum Abschied gegenseitig Engel, die uns täglich

begleiten, zu wünschen.

So leid es uns tut, dass Romi 2019 nicht mehr als Tanzleiterin zur Verfügung steht und wir alle das monatliche Angebot sehr vermissen werden, so bleiben doch viele wertvolle Erinnerungen, die uns weiterhin begleiten werden. Dafür danken wir Romi von Herzen auch im Namen des Frauenbundes Rimpär und wünschen Ihr Schutzengel, die sie stets behüten.

Ingrid Hackl



TERMINE 2019

Wir können Ihnen bereits die ersten Programmpunkte für das Jahr 2019 bekannt geben und würden uns über Ihr Kommen freuen. Genauere Informationen zu einzelnen Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben. Ebenso werden Sie über mögliche Änderungen rechtzeitig informiert.

Januar	22.01. 2019	Pfarrer trifft Frauenbund – Frauenbund trifft Pfarrer Ein Abend zum Austausch und Kennenlernen 19.00 Uhr BSH
Februar	20.02.2019	Mitgliederversammlung 19.00 Uhr BSH
März	01.03.2019	Weltgebetstag der Frauen 19.00 Uhr Rimpar
	07.03.2019	Ewige Anbetung 14.00 - 15.00 Uhr, kath. Kirche Rimpar
	29.03.2019	Kreuzwegandacht 18.30 Uhr, kath. Kirche Rimpar
April	03.04.2019	Würzen ohne Salz Praktische Tipps und Herstellung Referentin: Daniela Abendschein 19.00 Uhr im BSH

Wir danken allen für jegliche Art der Mithilfe und Unterstützung und freuen uns auf eine gemeinsame Zeit 2019.

Birgitt Dod und Anja Mrozik (Vorstand)

Adventskranzbinden

Mit viel Eifer haben wir Maidbronner Ministranten in zwei Tagen zusammen mit unseren fleißigen Helfern wieder viele schöne Adventskränze gebunden.

Ein großes Dankeschön den Grüngutspendern und den Helferinnen und Helfern, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre.

Herzlichen Dank aber auch allen die uns mit dem Kauf eines Adventskranzes unterstützen.

Eine schöne Adventszeit wünschen die Maidbronner Minis



Foto: Alexandra Fasel

Bücherflohmarkt

Ein toller Erfolg war der Tag der offenen Tür mit Bücherflohmarkt zu dem die Katholische Bücherei Maidbronn im Rahmen der Kirchplatzeinweihung eingeladen hat.

Viele tolle Bücher fanden neuen Besitzer und die Bücherei konnte einige Neuanmeldungen verzeichnen.

Geöffnet hat die Bücherei immer donnerstags von 15 – 16 Uhr sowie nach dem Sonntagsgottesdienst

Tamara Fasel

Foto: Alexandra Fasel



Pfarrer Dario auch in Maidbronn begrüßt

Im Rahmen des jährlichen Gedenkgottesdienstes für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr durften die Maidbronner am Sonntag, den 30.09. Pfarrer Dario Kruszynski zu seiner ersten Messe in „ihrem Gotteshaus“ begrüßen. Die Kirche war gut besucht, auch fast alle Minis-tranten waren gekommen und sorgten zusammen mit der Schola für eine feierliche Umrahmung des Gottesdienstes.

Bei Sekt, Gebäck und Blasmusik von der Maidbronner Musikkapelle hatten die Kirchenbesucher im Anschluss die Möglichkeit, mit ihrem neuen Pfarrer persönlich ins Gespräch zu kommen. Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat, Gesangsverein und das Senioren-Team hießen ihn mit einem kleinen Präsent willkommen.

Pfarrer Dario erklärte, dass er sich auf seine neue Aufgabe freue und auch auf die Zusammenarbeit mit Dr. Gabel, den er sehr schätze.

Er merkte an, dass er, so wörtlich: „nicht nur für ein paar Monate“ gekommen sei. Die nächste Verabschiedung, die er feiern werde, solle seine Verabschiedung in die Rente sein.

Somit freuen auch wir uns auf eine lange und gewiss gute Zusammenarbeit mit ihm!

Ulrike Wunderling



Foto:
Alexandra
Fasel

Ausflug der Maidbronner Ministranten

Am 29.09.2018 ging der diesjährige Ausflug der Maidbronner Ministranten in den Freizeitpark Tripdrill.

Die Achterbahnen „Mammut“ und „Karacho“ waren vor allem sehr beliebt. Es wurden aber auch die weniger schnellen Fahrgeschäfte ausprobiert.

Bei dem schönen Septemberwetter erfreuten sich aber auch die Wasserbahnen großer Beliebtheit.

Es war ein toller Tag, der uns viel Spaß gemacht hat und die Gemeinschaft und den Zusammenhalt gestärkt hat.

Christina Schömig



Foto: Schloßareck

Adventliches Konzert
in der St.-Afra-Kirche Maidbronn
Samstag, 22. Dezember 2018
um 18.00 Uhr

**Meditative Texte,
unterbrochen von
vierstimmigen
Gesang, Orgel-
klängen, Gitarren-
und Flötenklängen
wollen uns das
bevorstehende
Fest nahe bringen.**



**Es ergeht an alle herzliche Einladung!
Der Eintritt ist frei.
Spenden sind erwünscht!**